

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2018**

Arbeitsmarktprofil  
328 Scheibbs



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2018

<b>Scheibbs</b>
-----------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	9
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	10
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	11
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	12
Regionale Fördermaßnahmen .....	14
Glossar und Quellenangaben .....	15
Tabellenband .....	21

## ARBEITSMARKTPROFIL 2018

### Scheibbs

*Leichtes Bevölkerungsplus und Anstieg der Beschäftigtenzahl, sehr niedrige Arbeitslosenquote bei starkem Rückgang der Arbeitslosenzahl*

	<b>Scheibbs</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2018 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	<b>41.456</b>	1.673.694	8.822.267
davon Frauen	<b>20.751</b>	849.543	4.483.749
davon Männer	<b>20.705</b>	824.151	4.338.518
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2018	<b>0,8%</b>	8,2%	9,4%
Arbeitslosenquote 2018 - insgesamt	<b>3,8%</b>	7,8%	7,7%
Frauen	<b>3,2%</b>	7,8%	7,3%
Männer	<b>4,2%</b>	7,8%	8,0%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>1.023</b>	19.216	83.882
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>35,7%</b>	60,6%	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>41</b>	87	105
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>114</b>	144	271

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Scheibbs entspricht dem politischen Bezirk Scheibbs und besteht aus 18 Gemeinden, darunter zwei Städte (Scheibbs und Wieselburg).

Der Arbeitsmarktbezirk grenzt im Süden an die Steiermark. Das alpine Landschaftsbild (Eisenwurzten, Ötscher) wird durch die Süd-Nord verlaufende Erlauf geprägt. In dieser Talführung liegen die Siedlungskonzentrationen.

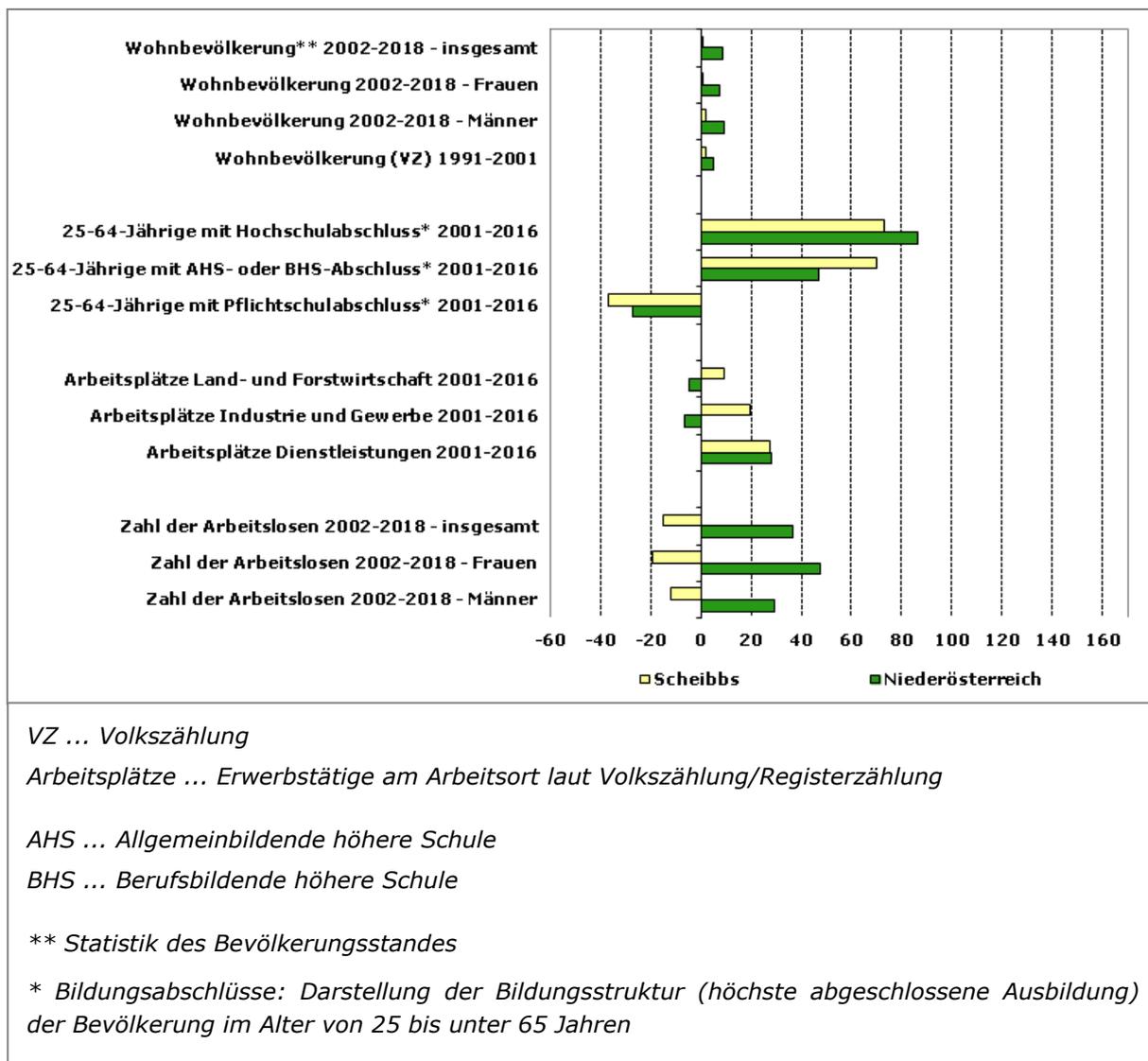
Die Siedlungs- und Arbeitszentren sind Wieselburg, Scheibbs, Purgstall an der Erlauf, Gresten und Gaming, wo sich etwa zwei Drittel der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes befinden.

Das regionale Verkehrsnetz befindet sich topografisch bedingt in den Tälern, die Erreichbarkeitsverhältnisse in den peripheren südlichen Regionen sind ungünstig.

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2018 41.456 Personen, davon 20.751 Frauen und 20.705 Männer. Dies entspricht 2,5% der gesamten niederösterreichischen Wohnbevölkerung.

Purgstall an der Erlauf (5.348 EW, 2.648 Frauen und 2.700 Männer) sowie Scheibbs (4.196 EW, 2.190 Frauen und 2.006 Männer) und Wieselburg (4.143 EW, 2.143 Frauen und 2.000 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Wieselburg-Land (3.311 EW, 1.693 Frauen und 1.618 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2017 insgesamt um 0,2% gestiegen, wobei die Entwicklung bei den Frauen mit +0,3% günstiger war als bei den Männern mit +0,1%.

Der Arbeitsmarktbezirk Scheibbs zählt zu den Bezirken mit einer schwankend positiven Bevölkerungsentwicklung. Betrug die Bevölkerungszunahme zwischen 1971 und 1981 noch rund 3%, so stieg die Zahl der Einwohner/innen im Zeitraum 1981 bis 1991 nur um knapp 1%. Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen um 2,0% gestiegen (Niederösterreich: +4,9%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war auf die positive Geburtenbilanz (+1.219) zurückzuführen, die Wanderungsbilanz war negativ (-418).

Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2018 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Scheibbs um weitere 0,8% gestiegen (Niederösterreich: +8,2%, Österreich: +9,4%).

Von den 203 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2017 entfielen 47 auf Rumänien (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2017 - Zielland

Zielland	Wegzüge in das Ausland 2017
Rumänien	47
Ungarn	25
Vereinigte Staaten	19
Deutschland	17
China	10
Slowakei	8
Tschechische Republik	7
Afghanistan	6
Polen	6
Italien	5
Bulgarien	4
Philippinen	3
Litauen	2
Schweiz	2
Türkei	2
Ukraine	2
Australien	1
Bosnien und Herzegowina	1
Dominikanische Republik	1
Georgien	1
<b>gesamt</b>	<b>203</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 359 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2017 entfielen 105 auf Rumänien (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2017 - Herkunftsland

Herkunftsland	Zuzüge aus dem Ausland 2017
Rumänien	105
Ungarn	67
Deutschland	29
Slowakei	18
Ukraine	14
Vereinigte Staaten	14
Polen	13
Syrien - Arabische Republik	11
Vereinigtes Königreich	8
Tschechische Republik	7
Russische Föderation	6
Türkei	4
Afghanistan	3
China	3
Spanien	3
Bosnien und Herzegowina	2
Jordanien	2
Kanada	2
Albanien	1
Aserbajdschan	1
<b>gesamt</b>	<b>359</b>

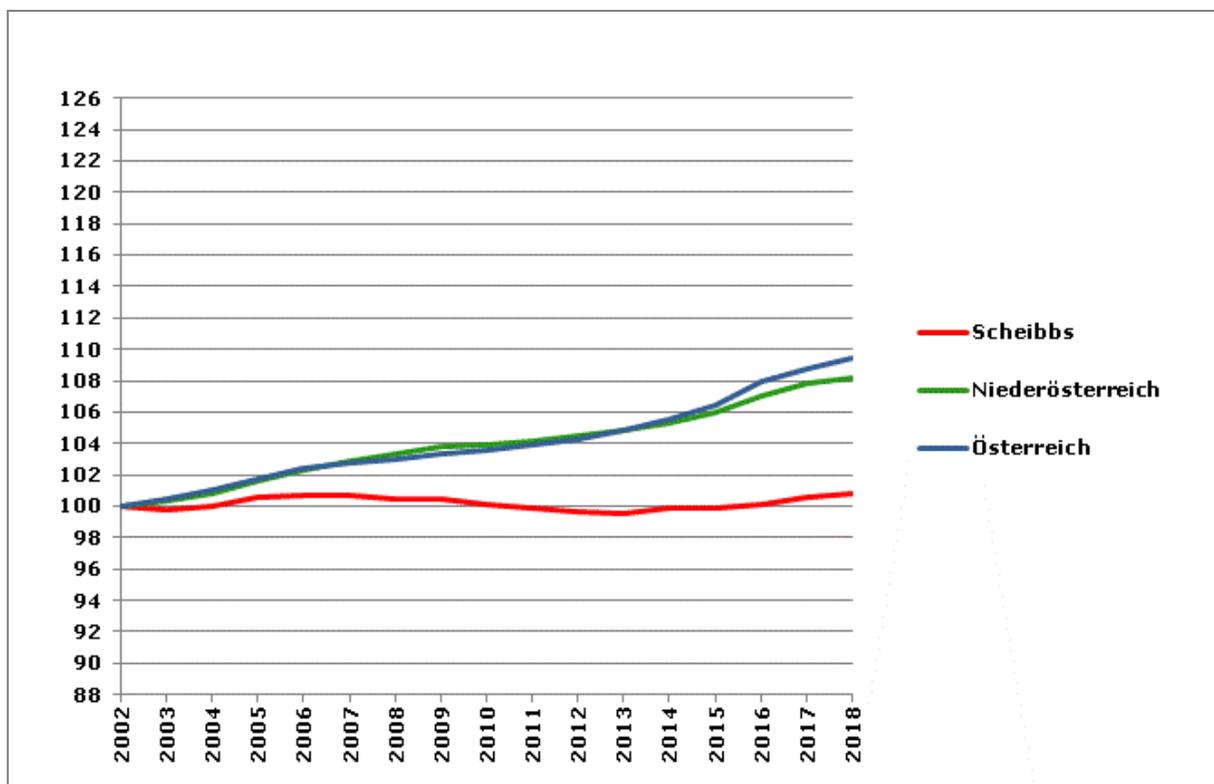
Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Scheibbs für das Jahr 2017 ein internationaler Wanderungssaldo von 156 Personen.

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2018 im Bezirk Scheibbs mit 15,8% über dem niederösterreichischen Vergleichswert von 14,5%, jener der Über-65-Jährigen mit 18,8% darunter (Niederösterreich: 19,9%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Scheibbs im Jahr 2018 mit 5,0% unter dem landesweiten Vergleichswert von 9,8% (Österreich: 15,8%).

Grafik 2:  
**Bevölkerungsentwicklung 2002-2018**  
 Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2018 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl ist im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2018 etwa gleich geblieben. Im Gegensatz dazu zeigen sich in Niederösterreich insgesamt (+8,2%) und österreichweit (+9,4%) Bevölkerungsanstiege.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Scheibbs ist Teil der NUTS 3-Region\* Mostviertel-Eisenwurzen. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 16,8% (2018), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Mostviertel-Eisenwurzen lag im Jahr 2016 bei 18,8% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Mostviertel-Eisenwurzen wurde im Jahr 2016 ein BRP/EW von rund 78% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 22 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2014 und 2016 wurde ein Anstieg des BRP von 7,8% verzeichnet (Niederösterreich: +6,3%, Österreich: +6,9%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Mostviertel-Eisenwurzen wurde im Jahr 2016 eine Produktivität von rund 90% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 21 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Mostviertel-Eisenwurzen wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2016 rund 4%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 41% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 54% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 28% sekundärer Sektor, 71% tertiärer Sektor).\*\*

Im Jahr 2016 waren rund 11% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Mostviertel-Eisenwurzen (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 31% im sekundären Sektor und von rund 58% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

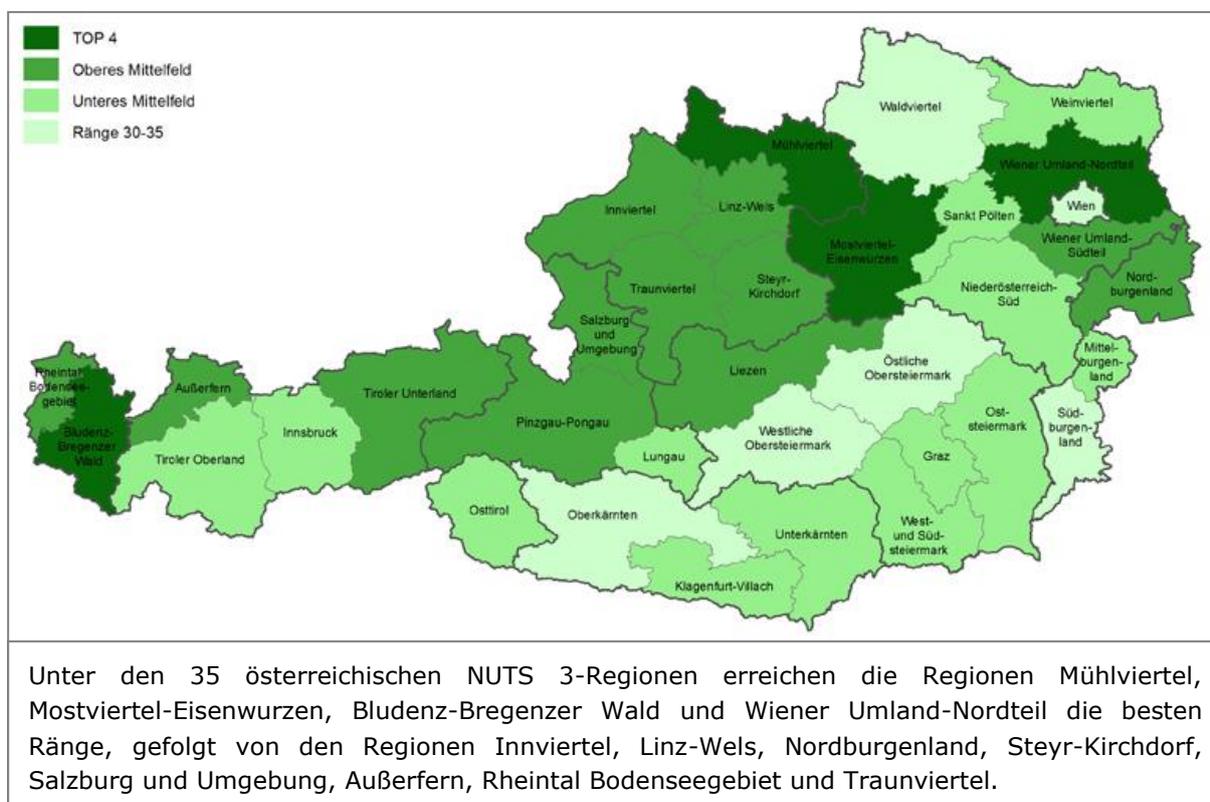
Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihung ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt die Region Mostviertel-Eisenwurzen in die Kategorie „TOP 4“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend sind die im Regionenvergleich niedrige Arbeitslosenquote und der niedrige Anteil erwerbsferner Personen zwischen 25 und 64 Jahren.

Karte 1:  
**Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“**



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2018, Durchschnittlicher Jahresnettobezug 2015-2017, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2015-2017; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2016-2018, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2016-2018 je erwerbstätiger Person 2014-2016, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2016-2018

Tabelle 2:

## Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

### 10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2018

ZKW Lichtsysteme GmbH	2.510
Wittur Austria GmbH	430
Worthington Cylinders GmbH	410
Anton Traunfellner Gesellschaft m.b.H.	290
Busatis GmbH	200
Mosser Leimholz Gesellschaft m.b.H.	130
Moser Wurst GmbH	100
Ahrens Schornsteintechnik Gesellschaft m.b.H.	70
MOSSER Holzindustrie Gesellschaft m.b.H.	60
Ing. Geischläger Gesellschaft m.b.H.	60

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2018

Raiffeisenbank im Erlauftal reg.Gen.m.b.H.	300
Zizala Lichtsysteme GmbH	280
Steinecker Moden GMBH	200
Ernst Stibl GesmbH	170
H. u. J. Steiner Gesellschaft m.b.H.	160
Fachhochschule Wiener Neustadt f. Wirtschaft u. Technik Ges.m.b.H.	140
Weichberger Gesellschaft m.b.H.	130
""TRÖGA"" Personalbereitstellungsgesellschaft m.b.H."	120
Kerschner Reisen GmbH	90
Brüder Pruckner Gesellschaft m.b.H.	80

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2018 waren im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs 17.151 Personen unselbständig beschäftigt, davon 7.825 Frauen und 9.326 Männer (Frauenanteil: 45,6%).

Zwischen 2017 und 2018 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,3% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+1,4%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+1,2%).

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2018 insgesamt 80,0% (Frauen: 78,8%, Männer: 81,1%) und lag damit etwas unter dem landesweiten Vergleichswert (Niederösterreich gesamt: 80,3%, Frauen: 79,3%, Männer: 81,2%).

### Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2018 3,8%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 4,2% deutlich über jener der Frauen (3,2%). Der Arbeitsmarktbezirk Scheibbs hatte damit eine der 15 niedrigsten Arbeitslosenquoten österreichweit.

Im Jahr 2018 waren insgesamt 671 Personen (260 Frauen und 411 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 11,5%, wobei der Rückgang bei den Männern (-13,7%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-7,9%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen stieg im selben Zeitraum um 1,5%.

### *Pendelwanderung*

Der Arbeitsmarktbezirk Scheibbs ist ein Bezirk mit einem hohen Anteil an Auspendler/innen und einem vergleichsweise geringen Anteil an Einpendler/innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Im Jahr 2016 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 35%, etwa 29% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler/innen aus anderen Regionen.\*

*Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA*

*\* jeweils exkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes*

### **Stellenangebot und Lehrstellenmarkt**

Im Jahr 2018 waren im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs 514 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 32,6%.

Im selben Jahr wurden 3.593 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 43 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2018 19 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 163 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2018 waren 20 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 13 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) und 12 im Lehrberuf Gastronomiefachmann/-frau tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 27,6% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 363 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2018 waren 57 im Lehrberuf Metalltechnik, 51 im Lehrberuf Elektrotechnik und 34 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 39,1% der Gesamtlehren aus.

*Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik*

## Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2017/18 gab es im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs 29 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 24 Kindergärten, 4 Kinderkrippen und eine altersgemischte Einrichtung, etwa 1.390 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

10 der 29 Einrichtungen befinden sich in Purgstall an der Erlauf, Scheibbs und Wieselburg.

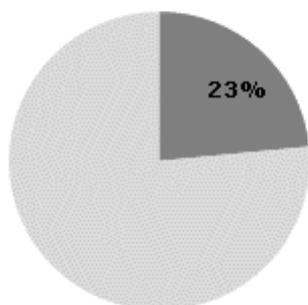
Im Berichtsjahr 2017/18 hatten im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs etwa 3% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Niederösterreich: 1%), 0% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Niederösterreich: 27%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Niederösterreich: 2%), 10% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Niederösterreich: 46%).

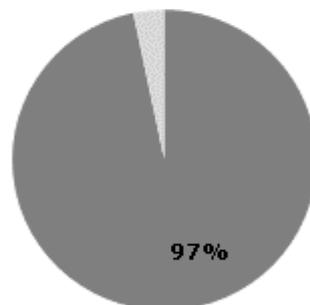
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2017/18 wurden in Niederösterreich 23% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 97% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige  
Kinder



3- bis unter 6-jährige  
Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2017/18

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Purgstall an der Erlauf	4	200
Wieselburg	3	149
Scheibbs	3	125
Wieselburg-Land	2	110
Oberndorf an der Melk	1	104
Gaming	2	83
Steinakirchen am Forst	2	78
Wolfpassing	1	76
Göstling an der Ybbs	1	66

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Scheibbs.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2016 insgesamt bei rund 10,0% (Niederösterreich: 14,5%, Österreich: 17,1%), Matura hatten 12,0% der Personen dieser Altersgruppe (Niederösterreich: 16,2%, Österreich: 15,4%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2016 in %

	<b>Scheibbs 2016</b>	<b>Niederösterreich 2016</b>	<b>Österreich 2016</b>
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	14,9	16,2	18,3
Frauen	20,5	20,2	21,5
Männer	9,5	12,1	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	41,8	43,5	40,6
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	43,7	35,6	34,4
Frauen	32,2	26,1	26,7
Männer	54,8	45,2	42,0
ausländische Wohnbevölkerung	26,9	24,1	23,0
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	19,4	17,4	14,8
Frauen	23,0	20,6	17,3
Männer	16,0	14,3	12,3
ausländische Wohnbevölkerung	6,7	7,9	7,4
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	3,6	5,2	6,1
Frauen	4,3	5,9	6,6
Männer	2,9	4,4	5,6
ausländische Wohnbevölkerung	7,9	6,4	7,8
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	8,4	11,1	9,3
Frauen	7,9	11,0	9,3
Männer	8,8	11,1	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	5,4	5,1	5,1
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	10,0	14,5	17,1
Frauen	12,1	16,2	18,6
Männer	7,9	12,9	15,7
ausländische Wohnbevölkerung	11,3	13,1	16,1
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte und Fachhochschulen*

Scheibbs (AHS) und Wieselburg (AHS, Höhere Landwirtschaftliche Bundeslehranstalt) sind die wichtigsten Schulstandorte des Bezirkes.

Im Schuljahr 2017/2018 wurden im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 1.820 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das waren etwa gleich viele wie im Jahr davor.

Im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs werden derzeit (Studienjahr 2018/2019) 8 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 5) angeboten, die von insgesamt 815 Studierenden, davon 606 Frauen und 209 Männer, besucht werden.

Tabelle 5:

### Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Scheibbs

Studienjahr 2018/2019

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Wieselburg	FH Wr. Neustadt	Produktmarketing und Projektmanagement	Ba	VZ+BB	357	272	85
Wieselburg	FH Wr. Neustadt	Produktmarketing & Innovationsmanagement	Ma	BB	100	69	31
Wieselburg	FH Wr. Neustadt	Organic Business & Marketing	Ma	BB	64	58	6
Wieselburg	FH Wr. Neustadt	Lebensmittelproduktentwicklung und Ressourcenmanagement	Ma	BB	63	49	14
Wieselburg	FH Wr. Neustadt	Regenerative Energiesysteme und technisches Energiemanagement	Ma	BB	53	25	28
Wieselburg	FH Wr. Neustadt	Consumer Affairs	Ma	BB	49	39	10
Wieselburg	FH Wr. Neustadt	Eco Design	Ma	BB	64	44	20
Wieselburg	FH Wr. Neustadt	E-Commerce	Ma	BB	65	50	15

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

### Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2018 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Scheibbs.

Tabelle 6:

### Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitle	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
WEGE zum JOB: Generationsübergreifendes Aktivierungsprojekt für Jugendliche, Erwachsene, 45+/50+ in unterschiedlicher Intensität und variabler Praktikumsdauer	GRASSBERGER PETER	Qualifizierung	93	41	52
UGP 2017-2019 - Unterstützung beim Gründungsprozess	PPC TRAINING RATH & ARTNER GMBH	Unterstützung	62	29	33
Transjob 2018: Sozialökonomischer Betrieb mit befristeten Dienstverhältnissen in den Bereichen Tischlerei, Metallwerkstätte, Grünraumpflege und Bürodienstleistungen	TRANSJOB - VEREIN FÜR WIRTSCHAFTS- UND BESCHÄFTIGUNGS-INITIATIVEN	Beschäftigung	53	22	31
Technik Center St. Pölten 2018: Modulares Ausbildungsangebot bis zum Lehrabschluss in den Bereichen Metall, Elektro und Kunststoff	WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH	Qualifizierung	19	13	6
Workshop Frauenberufszentrum Amstetten 2018, individuelle Qualifizierungsworkshops	FRAU UND ARBEIT - ARBEITSMARKT-BEZOGENE BETREUUNGS-EINRICHTUNG	Qualifizierung	26	26	

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

**Erwerbsquote (wohntortbezogen):**

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

*(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*

**Selbständig Beschäftigte:**

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMASGK und AMS)*

## Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der

erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

#### Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Stellenangebot

#### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer:	<p>Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge / Abgänge offener Stellen:	<p>Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe):	<p>Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)</i></p>
Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):	<p>Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
BRP je Einwohner/in:	<p>Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Bruttowertschöpfung (BWS):	<p>Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Erwerbstätige:	<p>Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“:	<p>Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil der Über-65-Jährigen</li> <li>- Durchschnittlicher Jahresnettobezug</li> <li>- Anteil der Teilzeitbeschäftigung</li> <li>- Arbeitslosenquote</li> <li>- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person</li> <li>- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der</li> </ul>

### Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*



# Tabellenband 2018



## Arbeitsmarktprofile 2018

### 328-Scheibbs

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
	Begriffsbestimmungen .....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

**Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten**

		328-Scheibbs			Niederösterreich			Österreich		
		2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	260	-22	-7,9%	23.482	-1.778	-7,0%	137.266	-9.884	-6,7%
	Unselbständig Beschäftigte	7.825	111	1,4%	277.602	4.993	1,8%	1.741.328	35.735	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	8.085	88	1,1%	301.083	3.214	1,1%	1.878.594	25.851	1,4%
	Arbeitslosenquote	3,2%	-0,3%	-	7,8%	-0,7%	-	7,3%	-0,6%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	411	-65	-13,7%	28.996	-3.743	-11,4%	174.841	-17.984	-9,3%
	Unselbständig Beschäftigte	9.326	109	1,2%	342.585	7.980	2,4%	2.000.156	50.453	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	9.736	44	0,5%	371.581	4.238	1,2%	2.174.997	32.469	1,5%
	Arbeitslosenquote	4,2%	-0,7%	-	7,8%	-1,1%	-	8,0%	-1,0%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	671	-88	-11,5%	52.478	-5.521	-9,5%	312.107	-27.868	-8,2%
	Unselbständig Beschäftigte	17.151	220	1,3%	620.186	12.973	2,1%	3.741.484	86.188	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	17.822	133	0,7%	672.664	7.452	1,1%	4.053.591	58.319	1,5%
	Arbeitslosenquote	3,8%	-0,5%	-	7,8%	-0,9%	-	7,7%	-0,8%	-
	offene Stellen	514	126	32,6%	11.097	2.693	32,0%	71.545	14.691	25,8%
	Stellenandrangziffer	1,3	-0,7	-	4,7	-2,2	-	4,4	-1,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

## Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut
301-Amstetten	4,4%	-0,6%	4,3%	-0,9%	4,3%	-0,8%
304-Baden neu	8,6%	-0,9%	9,9%	-1,0%	9,3%	-0,9%
306-Bruck/Leitha	7,1%	-0,2%	6,9%	-0,7%	7,0%	-0,5%
308-Gänserndorf	8,6%	-0,3%	8,8%	-0,9%	8,7%	-0,6%
311-Gmünd	8,2%	-1,0%	9,1%	-1,1%	8,7%	-1,1%
312-Hollabrunn	6,1%	-0,5%	6,9%	-0,9%	6,5%	-0,7%
313-Horn	4,6%	-0,4%	5,5%	-0,9%	5,1%	-0,7%
314-Korneuburg	5,9%	-0,3%	6,3%	-1,0%	6,1%	-0,7%
315-Krems	6,4%	-0,3%	7,2%	-0,9%	6,8%	-0,6%
316-Lilienfeld	6,6%	-0,7%	7,1%	-1,7%	6,8%	-1,2%
317-Melk	3,9%	-0,3%	4,7%	-0,6%	4,3%	-0,5%
319-Mistelbach	6,1%	-0,5%	6,9%	-0,9%	6,6%	-0,7%
321-Mödling	6,5%	-0,7%	7,3%	-1,1%	6,9%	-0,9%
323-Neunkirchen	8,8%	-0,4%	9,3%	-1,1%	9,0%	-0,8%
326-St. Pölten	7,1%	-0,8%	8,5%	-1,0%	7,9%	-0,9%
<b>328-Scheibbs</b>	<b>3,2%</b>	<b>-0,3%</b>	<b>4,2%</b>	<b>-0,7%</b>	<b>3,8%</b>	<b>-0,5%</b>
329-Schwechat	7,3%	-0,8%	7,7%	-1,2%	7,5%	-1,0%
331-Tulln	5,1%	-0,7%	5,8%	-0,8%	5,5%	-0,7%
332-Waidhofen/Thaya	5,8%	-0,6%	6,6%	-0,8%	6,2%	-0,7%
333-Waidhofen/Ybbs	3,3%	-0,6%	3,5%	-1,0%	3,4%	-0,8%
334-Wr. Neustadt	10,0%	-0,9%	9,5%	-1,7%	9,7%	-1,3%
335-Zwettl	4,4%	-0,7%	5,9%	-0,8%	5,2%	-0,8%
<b>Niederösterreich</b>	<b>7,8%</b>	<b>-0,7%</b>	<b>7,8%</b>	<b>-1,1%</b>	<b>7,8%</b>	<b>-0,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>7,3%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>8,0%</b>	<b>-1,0%</b>	<b>7,7%</b>	<b>-0,8%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	911	-113	-11,0%	1.053	-218	-17,1%	1.963	-330	-14,4%
304-Baden neu	2.623	-237	-8,3%	3.348	-302	-8,3%	5.971	-539	-8,3%
306-Bruck/Leitha	733	-10	-1,4%	798	-76	-8,7%	1.531	-86	-5,3%
308-Gänserndorf	1.913	-39	-2,0%	2.235	-193	-7,9%	4.149	-232	-5,3%
311-Gmünd	571	-74	-11,4%	766	-105	-12,1%	1.337	-179	-11,8%
312-Hollabrunn	612	-36	-5,6%	785	-101	-11,4%	1.397	-138	-9,0%
313-Horn	272	-24	-8,2%	381	-67	-15,0%	653	-91	-12,3%
314-Korneuburg	1.168	-51	-4,2%	1.349	-195	-12,6%	2.517	-246	-8,9%
315-Krems	1.073	-45	-4,1%	1.338	-157	-10,5%	2.411	-202	-7,7%
316-Lilienfeld	329	-34	-9,5%	427	-101	-19,2%	756	-136	-15,2%
317-Melk	633	-37	-5,5%	903	-117	-11,5%	1.537	-154	-9,1%
319-Mistelbach	957	-69	-6,7%	1.239	-164	-11,7%	2.197	-233	-9,6%
321-Mödling	1.656	-154	-8,5%	1.926	-261	-11,9%	3.582	-415	-10,4%
323-Neunkirchen	1.524	-61	-3,8%	1.874	-210	-10,1%	3.398	-271	-7,4%
326-St. Pölten	2.795	-263	-8,6%	3.682	-425	-10,3%	6.477	-688	-9,6%
<b>328-Scheibbs</b>	<b>260</b>	<b>-22</b>	<b>-7,9%</b>	<b>411</b>	<b>-65</b>	<b>-13,7%</b>	<b>671</b>	<b>-88</b>	<b>-11,5%</b>
329-Schwechat	943	-81	-7,9%	1.115	-156	-12,2%	2.058	-236	-10,3%
331-Tulln	1.135	-126	-10,0%	1.397	-159	-10,2%	2.532	-285	-10,1%
332-Waidhofen/Thaya	284	-28	-9,0%	384	-53	-12,2%	668	-81	-10,8%
333-Waidhofen/Ybbs	180	-29	-13,9%	238	-68	-22,3%	418	-97	-18,9%
334-Wr. Neustadt	2.553	-187	-6,8%	2.764	-462	-14,3%	5.317	-649	-10,9%
335-Zwettl	355	-57	-13,9%	583	-86	-12,9%	938	-144	-13,3%
<b>Niederösterreich</b>	<b>23.482</b>	<b>-1.778</b>	<b>-7,0%</b>	<b>28.996</b>	<b>-3.743</b>	<b>-11,4%</b>	<b>52.478</b>	<b>-5.521</b>	<b>-9,5%</b>
<b>Österreich</b>	<b>137.266</b>	<b>-9.884</b>	<b>-6,7%</b>	<b>174.841</b>	<b>-17.984</b>	<b>-9,3%</b>	<b>312.107</b>	<b>-27.868</b>	<b>-8,2%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

**Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	104	-22	-17,7%	131	-25	-16,1%	236	-48	-16,8%
304-Baden neu	238	-34	-12,4%	351	-24	-6,4%	589	-58	-8,9%
306-Bruck/Leitha	54	-12	-18,5%	86	-19	-17,7%	140	-31	-18,0%
308-Gänserndorf	181	-34	-15,7%	231	-51	-18,1%	412	-85	-17,0%
311-Gmünd	50	-13	-21,3%	84	-9	-10,1%	133	-23	-14,6%
312-Hollabrunn	63	-4	-5,6%	90	-19	-17,6%	153	-23	-13,0%
313-Horn	31	-10	-24,2%	49	-10	-17,2%	79	-20	-20,0%
314-Korneuburg	96	-18	-15,8%	154	-24	-13,3%	250	-42	-14,3%
315-Krems	107	-5	-4,8%	145	-24	-14,1%	252	-29	-10,4%
316-Lilienfeld	34	-9	-21,6%	43	-15	-26,0%	77	-24	-24,1%
317-Melk	83	-5	-5,5%	120	-9	-7,3%	203	-14	-6,5%
319-Mistelbach	96	-11	-10,7%	126	-47	-27,2%	222	-59	-20,9%
321-Mödling	102	-27	-21,2%	154	-32	-17,4%	256	-60	-18,9%
323-Neunkirchen	120	-14	-10,5%	169	-45	-21,1%	289	-59	-17,0%
326-St. Pölten	245	-42	-14,5%	371	-51	-12,1%	616	-93	-13,1%
<b>328-Scheibbs</b>	<b>35</b>	<b>3</b>	<b>9,5%</b>	<b>56</b>	<b>-10</b>	<b>-15,2%</b>	<b>91</b>	<b>-7</b>	<b>-7,2%</b>
329-Schwechat	82	-2	-2,0%	102	-34	-24,7%	184	-35	-16,1%
331-Tulln	114	-21	-15,4%	157	-24	-13,1%	271	-44	-14,1%
332-Waidhofen/Thaya	21	-5	-20,2%	35	-9	-20,6%	57	-15	-20,4%
333-Waidhofen/Ybbs	23	-2	-9,4%	34	-14	-28,5%	58	-16	-21,8%
334-Wr. Neustadt	224	-37	-14,1%	292	-72	-19,7%	516	-108	-17,3%
335-Zwettl	43	-10	-18,4%	79	-22	-21,6%	121	-31	-20,5%
<b>Niederösterreich</b>	<b>2.145</b>	<b>-335</b>	<b>-13,5%</b>	<b>3.058</b>	<b>-588</b>	<b>-16,1%</b>	<b>5.203</b>	<b>-923</b>	<b>-15,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>13.574</b>	<b>-1.956</b>	<b>-12,6%</b>	<b>18.870</b>	<b>-3.356</b>	<b>-15,1%</b>	<b>32.444</b>	<b>-5.312</b>	<b>-14,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	312	0	0,0%	389	-84	-17,8%	701	-84	-10,7%
304-Baden neu	865	-19	-2,2%	1.361	-57	-4,0%	2.226	-77	-3,3%
306-Bruck/Leitha	245	14	6,3%	324	-17	-4,9%	569	-2	-0,4%
308-Gänserndorf	610	30	5,2%	863	-94	-9,9%	1.473	-64	-4,2%
311-Gmünd	212	-29	-12,0%	313	-38	-10,9%	524	-67	-11,4%
312-Hollabrunn	207	4	2,2%	328	-38	-10,3%	535	-33	-5,8%
313-Horn	95	2	2,4%	143	-22	-13,0%	238	-19	-7,5%
314-Korneuburg	442	31	7,6%	570	-67	-10,5%	1.012	-36	-3,4%
315-Krems	399	-4	-0,9%	564	-37	-6,2%	963	-41	-4,1%
316-Lilienfeld	120	3	2,6%	185	-28	-13,1%	305	-25	-7,5%
317-Melk	203	-12	-5,5%	340	-32	-8,6%	543	-44	-7,5%
319-Mistelbach	349	3	0,8%	540	-33	-5,7%	889	-30	-3,3%
321-Mödling	598	-28	-4,4%	818	-39	-4,5%	1.416	-67	-4,5%
323-Neunkirchen	542	25	4,8%	763	-22	-2,8%	1.305	3	0,2%
326-St. Pölten	911	-22	-2,3%	1.388	-98	-6,6%	2.298	-119	-4,9%
<b>328-Scheibbs</b>	<b>85</b>	<b>-9</b>	<b>-9,6%</b>	<b>145</b>	<b>-20</b>	<b>-11,8%</b>	<b>230</b>	<b>-29</b>	<b>-11,0%</b>
329-Schwechat	317	-11	-3,3%	426	-36	-7,7%	743	-46	-5,9%
331-Tulln	398	20	5,3%	572	-28	-4,7%	970	-8	-0,8%
332-Waidhofen/Thaya	116	6	5,8%	166	-9	-5,0%	282	-2	-0,8%
333-Waidhofen/Ybbs	57	-14	-19,7%	80	-20	-20,0%	137	-34	-19,9%
334-Wr. Neustadt	743	-24	-3,1%	1.027	-69	-6,3%	1.770	-93	-5,0%
335-Zwettl	124	-10	-7,3%	215	-23	-9,6%	340	-33	-8,8%
<b>Niederösterreich</b>	<b>7.950</b>	<b>-41</b>	<b>-0,5%</b>	<b>11.518</b>	<b>-909</b>	<b>-7,3%</b>	<b>19.468</b>	<b>-950</b>	<b>-4,7%</b>
<b>Österreich</b>	<b>38.328</b>	<b>-870</b>	<b>-2,2%</b>	<b>59.146</b>	<b>-3.746</b>	<b>-6,0%</b>	<b>97.473</b>	<b>-4.616</b>	<b>-4,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	3.444	-32	-0,9%	4.058	-331	-7,5%	7.502	-363	-4,6%
304-Baden neu	6.379	195	3,2%	7.428	124	1,7%	13.807	319	2,4%
306-Bruck/Leitha	1.868	-65	-3,4%	2.170	-91	-4,0%	4.038	-156	-3,7%
308-Gänserndorf	4.399	63	1,5%	5.130	-146	-2,8%	9.529	-83	-0,9%
311-Gmünd	1.478	88	6,3%	2.028	-41	-2,0%	3.506	47	1,4%
312-Hollabrunn	1.728	-15	-0,9%	2.165	-122	-5,3%	3.893	-137	-3,4%
313-Horn	1.034	-64	-5,8%	1.480	-3	-0,2%	2.514	-67	-2,6%
314-Korneuburg	3.309	41	1,3%	3.651	-127	-3,4%	6.960	-86	-1,2%
315-Krems	3.081	-7	-0,2%	3.856	-123	-3,1%	6.937	-130	-1,8%
316-Lilienfeld	1.087	53	5,1%	1.331	-144	-9,8%	2.418	-91	-3,6%
317-Melk	2.645	-161	-5,7%	4.135	-240	-5,5%	6.780	-401	-5,6%
319-Mistelbach	2.517	2	0,1%	3.202	-78	-2,4%	5.719	-76	-1,3%
321-Mödling	3.847	14	0,4%	4.690	239	5,4%	8.537	253	3,1%
323-Neunkirchen	3.514	74	2,2%	4.236	-275	-6,1%	7.750	-201	-2,5%
326-St. Pölten	7.385	156	2,2%	9.383	-283	-2,9%	16.768	-127	-0,8%
<b>328-Scheibbs</b>	<b>1.208</b>	<b>27</b>	<b>2,3%</b>	<b>2.059</b>	<b>-75</b>	<b>-3,5%</b>	<b>3.267</b>	<b>-48</b>	<b>-1,4%</b>
329-Schwechat	2.552	100	4,1%	2.911	83	2,9%	5.463	183	3,5%
331-Tulln	3.457	-13	-0,4%	4.171	-28	-0,7%	7.628	-41	-0,5%
332-Waidhofen/Thaya	834	-59	-6,6%	1.180	-66	-5,3%	2.014	-125	-5,8%
333-Waidhofen/Ybbs	882	-3	-0,3%	1.187	-200	-14,4%	2.069	-203	-8,9%
334-Wr. Neustadt	6.142	390	6,8%	7.520	362	5,1%	13.662	752	5,8%
335-Zwettl	1.215	-57	-4,5%	2.223	-209	-8,6%	3.438	-266	-7,2%
<b>Niederösterreich</b>	<b>64.005</b>	<b>727</b>	<b>1,1%</b>	<b>80.194</b>	<b>-1.774</b>	<b>-2,2%</b>	<b>144.199</b>	<b>-1.047</b>	<b>-0,7%</b>
<b>Österreich</b>	<b>433.728</b>	<b>-7.217</b>	<b>-1,6%</b>	<b>544.985</b>	<b>-24.486</b>	<b>-4,3%</b>	<b>978.713</b>	<b>-31.703</b>	<b>-3,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	3.892	-281	-6,7%	4.647	-679	-12,7%	8.539	-960	-10,1%
304-Baden neu	8.106	132	1,7%	9.152	62	0,7%	17.258	194	1,1%
306-Bruck/Leitha	2.422	4	0,2%	2.708	-94	-3,4%	5.130	-90	-1,7%
308-Gänserndorf	5.591	200	3,7%	6.438	78	1,2%	12.029	278	2,4%
311-Gmünd	1.836	65	3,7%	2.429	26	1,1%	4.265	91	2,2%
312-Hollabrunn	2.205	137	6,6%	2.701	54	2,0%	4.906	191	4,1%
313-Horn	1.220	-66	-5,1%	1.745	-46	-2,6%	2.965	-112	-3,6%
314-Korneuburg	4.094	132	3,3%	4.447	-40	-0,9%	8.541	92	1,1%
315-Krems	3.727	29	0,8%	4.634	-73	-1,6%	8.361	-44	-0,5%
316-Lilienfeld	1.250	-59	-4,5%	1.606	-177	-9,9%	2.856	-236	-7,6%
317-Melk	3.127	-267	-7,9%	4.758	-516	-9,8%	7.885	-783	-9,0%
319-Mistelbach	3.031	-60	-1,9%	3.989	-4	-0,1%	7.020	-64	-0,9%
321-Mödling	4.804	143	3,1%	5.638	249	4,6%	10.442	392	3,9%
323-Neunkirchen	4.230	32	0,8%	5.192	-349	-6,3%	9.422	-317	-3,3%
326-St. Pölten	9.030	77	0,9%	11.410	-229	-2,0%	20.440	-152	-0,7%
<b>328-Scheibbs</b>	<b>1.400</b>	<b>-57</b>	<b>-3,9%</b>	<b>2.329</b>	<b>-158</b>	<b>-6,4%</b>	<b>3.729</b>	<b>-215</b>	<b>-5,5%</b>
329-Schwechat	3.240	140	4,5%	3.590	176	5,2%	6.830	316	4,9%
331-Tulln	4.124	-36	-0,9%	4.895	-37	-0,8%	9.019	-73	-0,8%
332-Waidhofen/Thaya	1.029	-67	-6,1%	1.415	-80	-5,4%	2.444	-147	-5,7%
333-Waidhofen/Ybbs	935	-84	-8,2%	1.323	-233	-15,0%	2.258	-317	-12,3%
334-Wr. Neustadt	7.977	455	6,0%	9.506	348	3,8%	17.483	803	4,8%
335-Zwettl	1.437	-31	-2,1%	2.629	-199	-7,0%	4.066	-230	-5,4%
<b>Niederösterreich</b>	<b>78.707</b>	<b>538</b>	<b>0,7%</b>	<b>97.181</b>	<b>-1.921</b>	<b>-1,9%</b>	<b>175.888</b>	<b>-1.383</b>	<b>-0,8%</b>
<b>Österreich</b>	<b>501.468</b>	<b>-11.128</b>	<b>-2,2%</b>	<b>632.219</b>	<b>-29.772</b>	<b>-4,5%</b>	<b>1.133.687</b>	<b>-40.900</b>	<b>-3,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	304	-4	-1,4%	238	-37	-13,4%	542	-41	-7,1%
304-Baden neu	484	26	5,6%	426	3	0,6%	909	28	3,2%
306-Bruck/Leitha	135	8	6,6%	134	-5	-3,7%	269	3	1,2%
308-Gänserndorf	436	22	5,3%	373	18	4,9%	809	40	5,1%
311-Gmünd	149	-1	-0,6%	111	-8	-6,5%	260	-9	-3,2%
312-Hollabrunn	183	17	10,3%	139	-2	-1,4%	322	15	4,9%
313-Horn	91	-5	-5,2%	92	-8	-7,9%	183	-13	-6,6%
314-Korneuburg	274	7	2,5%	229	7	3,2%	504	14	2,8%
315-Krems	220	-12	-5,2%	192	12	6,5%	413	0	-0,1%
316-Lilienfeld	102	8	8,5%	89	-7	-7,6%	190	1	0,4%
317-Melk	173	-22	-11,5%	160	-14	-8,2%	332	-37	-10,0%
319-Mistelbach	221	-2	-0,8%	142	-24	-14,7%	362	-26	-6,7%
321-Mödling	317	-16	-4,9%	280	-10	-3,6%	597	-27	-4,3%
323-Neunkirchen	316	13	4,3%	298	-42	-12,3%	614	-29	-4,5%
326-St. Pölten	648	4	0,6%	584	-35	-5,6%	1.231	-31	-2,4%
<b>328-Scheibbs</b>	<b>98</b>	<b>4</b>	<b>4,2%</b>	<b>61</b>	<b>-14</b>	<b>-19,2%</b>	<b>159</b>	<b>-10</b>	<b>-6,2%</b>
329-Schwechat	218	26	13,2%	197	27	15,6%	415	52	14,3%
331-Tulln	223	2	1,0%	180	-23	-11,2%	403	-21	-4,8%
332-Waidhofen/Thaya	88	-6	-6,5%	66	4	6,9%	154	-2	-1,2%
333-Waidhofen/Ybbs	60	-4	-5,5%	45	-24	-34,7%	105	-27	-20,8%
334-Wr. Neustadt	530	34	7,0%	488	16	3,4%	1.018	50	5,2%
335-Zwettl	101	-4	-3,4%	59	-17	-22,4%	160	-20	-11,3%
<b>Niederösterreich</b>	<b>5.369</b>	<b>95</b>	<b>1,8%</b>	<b>4.581</b>	<b>-185</b>	<b>-3,9%</b>	<b>9.950</b>	<b>-90</b>	<b>-0,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>34.800</b>	<b>-497</b>	<b>-1,4%</b>	<b>33.938</b>	<b>-2.863</b>	<b>-7,8%</b>	<b>68.739</b>	<b>-3.360</b>	<b>-4,7%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		328-Scheibbs			Niederösterreich			Österreich		
		2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	1.208	27	2,3%	64.005	727	1,1%	433.728	-7.217	-1,6%
	Abgänge	1.400	-57	-3,9%	78.707	538	0,7%	501.468	-11.128	-2,2%
	durchschnittl. Verweildauer	92	0	-	154	3	-	124	-2	-
	Betroffenheit	1.128	-6	-0,5%	64.676	-1.350	-2,0%	400.075	-9.816	-2,4%
<b>Männer</b>	Zugänge	2.059	-75	-3,5%	80.194	-1.774	-2,2%	544.985	-24.486	-4,3%
	Abgänge	2.329	-158	-6,4%	97.180	-1.922	-1,9%	632.218	-29.773	-4,5%
	durchschnittl. Verweildauer	83	-2	-	157	7	-	126	-1	-
	Betroffenheit	1.924	-175	-8,3%	83.041	-4.695	-5,4%	518.077	-25.457	-4,7%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	3.267	-48	-1,4%	144.199	-1.047	-0,7%	978.713	-31.703	-3,1%
	Abgänge	3.729	-215	-5,5%	175.887	-1.384	-0,8%	1.133.686	-40.901	-3,5%
	durchschnittl. Verweildauer	87	-1	-	156	5	-	125	-2	-
	Betroffenheit	3.052	-181	-5,6%	147.710	-6.050	-3,9%	918.119	-35.270	-3,7%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd

**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	328-Scheibbs			Niederösterreich			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	91	-7,2%	14%	5.203	-15,1%	10%	32.444	-14,1%	10%
25 bis 44 Jahre	279	-9,9%	42%	21.655	-11,0%	41%	146.299	-8,3%	47%
ab 45 Jahre	301	-14,2%	45%	25.619	-7,0%	49%	133.364	-6,5%	43%
InländerInnen	585	-13,2%	87%	41.917	-10,1%	80%	216.248	-10,1%	69%
AusländerInnen	87	1,5%	13%	10.561	-7,2%	20%	95.859	-3,5%	31%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	205	-8,9%	31%	6.487	-4,6%	12%	40.439	-7,8%	13%
mit EZ - Sonstige	26	15,0%	4%	1.365	4,1%	3%	4.328	6,1%	1%
Pflichtschulausbildung	232	-11,2%	35%	21.984	-10,3%	42%	137.844	-8,9%	44%
Lehrausbildung	307	-12,3%	46%	18.810	-9,8%	36%	97.962	-10,1%	31%
Mittlere Ausbildung	45	-10,1%	7%	3.600	-8,7%	7%	16.532	-7,0%	5%
Höhere Ausbildung	49	-15,8%	7%	5.190	-7,4%	10%	34.458	-4,8%	11%
Akademische Ausbildung	34	-5,2%	5%	2.692	-4,1%	5%	24.183	-0,9%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	132	-24,2%	20%	19.267	-15,8%	37%	97.108	-13,8%	31%
LZAL > 12 Monate	70	-19,5%	10%	11.245	-15,8%	21%	50.644	-13,5%	16%
<b>Gesamt</b>	<b>671</b>	<b>-11,5%</b>	<b>100%</b>	<b>52.478</b>	<b>-9,5%</b>	<b>100%</b>	<b>312.107</b>	<b>-8,2%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	328-Scheibbs			Niederösterreich			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	514	126	32,6%	11.097	2.693	32,0%	71.545	14.691	25,8%
OS nicht sofort verfügbar	64	16	32,0%	1.230	-592	-32,5%	16.005	-2.778	-14,8%
Zugänge OS	3.593	-137	-3,7%	78.249	141	0,2%	529.589	-2.911	-0,5%
Abgänge OS	3.588	-131	-3,5%	77.667	2.483	3,3%	520.392	852	0,2%
abgeschlossene Laufzeit OS	46	10	-	48	12	-	46	9	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	19	3	18,1%	1.049	41	4,1%	6.205	51	0,8%
darunter Frauen	10	1	7,0%	420	15	3,7%	2.527	49	2,0%
darunter Männer	9	2	34,6%	629	26	4,3%	3.678	2	0,0%
LS nicht sofort verfügbar	11	1	4,7%	345	14	4,3%	3.454	46	1,3%
darunter Frauen	3	-2	-32,8%	127	1	0,7%	1.392	7	0,5%
darunter Männer	8	2	36,2%	219	13	6,4%	2.062	39	1,9%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	43	16	62,1%	697	183	35,6%	5.479	829	17,8%
OL nicht sofort verfügbar	29	10	55,4%	1.034	23	2,2%	10.315	233	2,3%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	328-Scheibbs			Niederösterreich			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	231	33,3%	45%	4.049	42,0%	36%	26.031	29,8%	36%
Lehrausbildung	198	39,0%	39%	5.180	23,6%	47%	33.666	18,8%	47%
Mittlere Ausbildung	21	32,6%	4%	470	50,8%	4%	2.031	53,0%	3%
Höhere Ausbildung	46	14,4%	9%	933	28,6%	8%	6.366	32,2%	9%
Akademische Ausbildung	16	8,8%	3%	463	43,1%	4%	3.430	49,4%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>514</b>	<b>32,6%</b>	<b>100%</b>	<b>11.097</b>	<b>32,0%</b>	<b>100%</b>	<b>71.545</b>	<b>25,8%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	2.042	-13,8%	57%	36.948	-11,9%	48%	257.931	-13,3%	50%
31 bis 90 Tage	917	-2,4%	26%	29.352	7,5%	38%	192.241	7,3%	37%
91 bis 180 Tage	458	52,2%	13%	8.708	70,7%	11%	54.653	58,6%	11%
mehr als 180 Tage	171	55,5%	5%	2.659	218,8%	3%	15.567	85,4%	3%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>3.588</b>	<b>-3,5%</b>	<b>100%</b>	<b>77.667</b>	<b>3,3%</b>	<b>100%</b>	<b>520.392</b>	<b>0,2%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials